

Tag des offenen Denkmals® 2024



08.09.
2024

Wahr-Zeichen.
Zeitzeugen
der Geschichte

* Landesdenkmalamt

SAARLAND

Tag des offenen Denkmals® 8. September 2024

Das Motto der Deutschen Stiftung Denkmalschutz zum Tag des offenen Denkmals® lautet 2024 „Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“. Als authentische Zeugnisse der Vergangenheit können Denkmale zum „Wahr-Zeichen“ werden. Ob groß oder klein, jung oder alt, zerstört oder wiederaufgebaut, stehen sie symbolhaft in ihrer Funktion und Ausprägung als „Wahr-Zeichen“, zum einen für ihren „wahren“ Gehalt als Zeitzeugnisse der Geschichte, zum anderen als „Zeichen“ symbolhaft für ihre Zeit, Umgebung und genauso für alle persönlichen Geschichten, die sich hinter einzelnen Schichten verbergen. Der Tag des offenen Denkmals® gibt uns Gelegenheit, gemeinsam diese tragende Rolle und den besonderen Zeugniswert unserer Denkmale nachdrücklich herauszustellen.

Bundesweites Programm, koordiniert durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz:
www.tag-des-offenen-denkmals.de

Landesdenkmalamt
Am Bergwerk Reden 11
66578 Schiffweiler

Kontakt
Telefon (0681) 501-2480
Telefax (0681) 501-2620
E-Mail: poststelle@denkmal.saarland.de
www.denkmal.saarland.de

* Landesdenkmalamt

SAARLAND

Landkreis Saarlouis

Überherrn, Linslerhof

Wallfahrtskapelle St. Antonius und Linslerhof



Der 1154 erstmals urkundlich genannte Linslerhof hatte in seiner dem hl. Laurentius geweihten Kapelle früh ein weithin bekanntes Wallfahrtsziel. Um 1750 wurde der hl. Antonius Kapellenpatron, da nach seiner Anrufung eine Schweinepestepidemie eingedämmt worden war. Die heutige Kapelle aus dem 19. Jahrhundert fügt sich harmonisch in die Gesamtanlage des Linslerhofs ein, der von Wendelin und Brigitte von Boch-Galhau umfangreich saniert und durch neue Nutzung erhalten wurde.

13.00 Uhr u. 16.00 Uhr Kapellenführung und geschichtlicher Rundgang über den Linslerhof, Werner Fritz, Dauer ca. 2 Std.
Treffpunkt an der Kapelle

Gemeinde Überherrn, ☎ 06836 909139, kultur@ueberherrn.de

Wallerfangen, Ihn, An der L 354

Römisches Quellheiligtum Ihn-Sudelfels



Der Sudelfels zwischen Niedaltdorf und Ihn ist eine überregionale Sehenswürdigkeit. Der ausgegrabene Bezirk zeugt von den religiösen Vorstellungen und Praktiken der Menschen dort in den ersten Jahrhunderten nach Christus.

14.00 Uhr Führung, Dr. Barbara Ames-Adler, Dauer ca. 1 Std.
Treffpunkt: Der Tempelbezirk liegt an der L 354 zwischen Niedaltdorf und Ihn (Parkplatz und Zugang ausgeschildert)
Giusy Vella, Landkreis Saarlouis, Amt für Schulen, Kultur und Sport, ☎ 06831 444426, giusy-vella@kreis-saarlouis.de

Landkreis Neunkirchen

Neunkirchen, Peter-Neuber-Allee

Der Spitzbunker – Ein Neunkircher Zeitzeuge der Geschichte



Der Luftschuttturm wurde 1939-40 auf dem Werksgelände der Neunkircher Eisenwerke für 400 Belegschaftsmitglieder errichtet. Es handelt sich um eine Stahlbetonkonstruktion nach dem System Winkel – ein kegelförmiger Spitzturm mit zwei Eingängen, zentraler Treppenanlage und neun Etagen. Eine Foto-Ausstellung gibt Einblicke in die Kriegszeit, in der fast 80 Prozent der Neunkircher Innenstadt zerstört wurden, da das Eisenwerk ein wichtiges Ziel der alliierten Streitkräfte war.

Führungen 10.30, 11.30, 14.30, 15.30 Uhr, Dauer ca. 1 Std.
Treffpunkt: Am Spitzbunker, Peter-Neuber-Allee, neben Hotel Holiday Inn Express. Max. 20 Teilnehmer je Führung, Anmeldung erbeten unter ☎ (06821) 202-122 oder oeffentlichkeitsarbeit@neunkirchen.de

Kreisstadt Neunkirchen, kreisstadt@neunkirchen.de, www.neunkirchen.de

Neunkirchen, Wiebelskirchen, Prälat-Schütz-Straße

Kath. Pfarrkirche Hl. Dreifaltigkeit



Die 1915-1916 nach Plänen von Peter Marx erbaute Pfarrkirche Hl. Dreifaltigkeit stellt ein regional seltenes Beispiel für die Stilsynthese von Neobarock und Neoklassizismus dar. Mit Unterstützung des Förderkreises Hl. Dreifaltigkeit Wiebelskirchen und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz werden in jüngster Zeit die Portale saniert. Die Besichtigung wird begleitet von Mitgliedern des Förderkreises. Organist Joshua Fuchs stellt die Orgel vor.

Geöffnet 14.00 – 18.00 Uhr, mit „Kirchencafé“ und „Kirchen-shop“, 18.00 Uhr Zeit.Raum. – Zeit für mich. Raum für Musik. Musik und Text zum Ausklang am Sonntagabend
Pfarrbüro Hl. Dreifaltigkeit Neunkirchen, ☎ 06821-52107, h3faltigkeit@gmail.com, www.dreifaltigkeit-nk.de, www.facebook.com/kircheneudenken/?locale=de_DE

Saarlouis, Ravelin V, Ecke Vaubanstraße/
Anton-Merziger-Ring

Festung Saarlouis

Die 1680 bis 1686 durch Ludwig XIV. nach Plänen von Sébastien Vauban erbaute Festung Saarlouis wurde nach Übergang an Preußen 1815 weiter ausgebaut. Vor etwa 25 Jahren begann die Kreisstadt Saarlouis mit der umfangreichen Sanierung und Rekonstruktion der historischen Festungsanlagen. Herausragende Maßnahmen des hierfür vom Stadtrat beschlossenen 45-Punkte-Programms waren die Wiederentstehung des Hornwerksgrabens, die Rekonstruktion des Ravelin V sowie die Sanierung der Vauban-Insel und der Bastion VI. In einem Tonnengewölbe über der Bastion VI entstand ein kleiner Ausstellungsraum, in welchem anhand von historischen Fotografien und Plänen die Zusammenhänge hinsichtlich der Festungsanlage erläutert werden können. Die Baumaßnahmen wurden mit erheblichen Zuschüssen aus verschiedenen Förderprogrammen der EU, aus dem Bund-Länder-Programm zur Städtebauförderung sowie aus dem kommunalen Haushalt finanziert.

14.00 Uhr Führung durch die Festungsanlagen, Stadtplaner Dipl.-Ing. Jürgen Baus, Dauer 2 Std.
Treffpunkt: Ravelin V, Ecke Vaubanstraße/Anton-Merziger-Ring am Tastmodell

Jürgen Baus, Kreisstadt Saarlouis, Amt für Stadtplanung und Denkmalpflege, ☎ 06831 443332, baus@saarlouis.de



Neunkirchen, Knappschaftsstraße 4

Villa Brück

Ernst Brück, bedeutendster Neunkircher Architekt der Zwischenkriegszeit, prägte die Stadt mit einigen bemerkenswerten Bauten. Sein eigenes Wohnhaus von 1925 präsentiert sich in kubischer Geschlossenheit, mit asymmetrisch gesetztem Ständerker und kaum durchbrochenem Walmdach, als hochwertiger Bau der 20er Jahre. Charakteristisch sind etwa spitzbogige Fenster und spitz profilierte Gesimse als Elemente expressionistischer Architektur, ebenso die noch erkennbare Farbigkeit des Hauses, Rostrot und Ocker, der Farbenfreudigkeit der damaligen Zeit entsprechend. Im Innern erstaunt Brücks mannigfaltiger Gestaltungsreichtum, mit gewölbten Decken, Wandschränken, Schmucktapeten, Fliesen, teilweise in expressionistischen Dekorformen. Großer Wert wurde dabei auf die gediegene Ausstattung des Treppenhauses und der Repräsentationsräume im Erdgeschoss gelegt.

Geöffnet 13.00 – 18.00 Uhr
Stündliche Führung, letzte Führung um 17.00 Uhr
Erika Altpeter, erika.altpeter@t-online.de



Rehlingen-Siersburg, Siersburg, Burgstraße

Burg Siersberg – Wahrzeichen des Ortes und der Gemeinde

Die im 12. Jahrhundert erstmals erwähnte Burg Siersberg, einst eine zwischen dem Herzog von Lothringen und dem Erzbischof von Trier umstrittene Höhenburg mit mehreren Burgmännenhäusern, war lange Zeit Sitz eines lothringischen Amtes, zu dem die um die Burg gelegenen Orte Büren, Itzbach und Siersdorf gehörten. Als diese 1937 zu einer neuen Gemeinde zusammengeschlossen wurden, gab die Burg als Wahrzeichen der Region der neuen Gemeinde Siersburg ihren Namen. Die Burg Siersberg gehörte zu den größeren Wehranlagen der Region. Nach dem Dreißigjährigen Krieg wurde die Burg mehrfach zerstört und ab dem 18. Jahrhundert war sie nach dem Verlust ihrer Funktion als Wehrbau und Verwaltungssitz eines lothringischen Amtes dem Verfall preisgegeben.

16.00 Uhr Führung, Helmut Grein, Dauer ca. 1,5 Std.
Treffpunkt: Eingangsbereich der Burg Siersberg (alte Toranlage)
Parkplatz in Siersburg, Ende Burgstraße (Zufahrt zum Stadion)

Im Anschluss an die Führung halbstündiger Vortrag von Helmut Grein: Das „Brudermordkreuz“ oder Küfers Kreuz zwischen Rehlingen und Siersburg

Die Geschichte der Familie von Hausen mit Sitz im Schloss in Rehlingen ist eng mit der Siersburg verbunden. Streitigkeiten innerhalb der Familie endeten 1766 mit der Ermordung von zwei Personen. Am Tatort steht heute ein von Angehörigen um 1900 errichtetes Kreuz, ein „Wahrzeichen“ im wahrsten Sinne des Wortes.

Giusy Vella, Landkreis Saarlouis, Amt für Schulen, Kultur und Sport, ☎ 06831 444426, giusy-vella@kreis-saarlouis.de



Eppelborn, Wiesbach, Hahnwald

Bergmannspfad zur Grube Göttelborn



Bergmannspfade sind eine Eigenart des Saargebietes. Die Eigenheimförderung des preußischen Bergfiskus führte hier zu einer Zersiedelung, wodurch Bergleute oft weit entfernt von den Gruben lebten. Um ihnen den Weg zur Arbeit zu erleichtern und Flurschäden durch Abkürzungen zu vermeiden, ließ die Bergwerksdirektion nach detaillierten Vorgaben befestigte Wege anlegen. Beispiel hierfür ist der sehr gut erhaltene Abschnitt des 1892 angelegten Bergmannspfad bei Wiesbach.

10.00 Uhr und 14.00 Uhr Führung, Peter Stein, Harald Schorr, Thomas Fläschner, Dauer ca. 1 Std. einschl. Fußweg vom Treffpunkt aus

Festest Schuhwerk empfohlen!

Peter Stein, pstein03@aol.com, Harald Schorr, BrigitteSchorr@gmx.de

Ottweiler, Kirchstraße Wehrturm



Der alte Wehrturm, Wahrzeichen Ottweilers, galt lange als Teil der Stadtbefestigung des 16. Jahrhunderts. 2004 wurde das Dach jedoch dendrochronologisch auf 1422 datiert. Mit der Sanierung 2007/08 wurde für Besucher ein Zugang zum Inneren der Turmspitze geschaffen. Als älteste erhaltene Holzkonstruktion des Saarlandes bekrönt sie ein Bauwerk, das wohl Bergfried einer ehemaligen Burg der Nassauer war und wegen seiner späteren Nutzung als Glockenturm der ev. Kirche erhalten blieb.

Führungen 14.30 Uhr, 15.00 Uhr, 15.30 Uhr und 16.00 Uhr, Dauer ca. 30 Min., max. 10 Teilnehmer je Führung

Tourist-Information Ottweiler, ☎ 06824 3511, tourist@ottweiler.de

Rehlingen-Siersburg, Fremersdorf, Fährweg 1

Fremersdorfer Schloss

Schloss Fremersdorf mit seinem Schlosspark liegt direkt an der Saar gegenüber von Merzig und befindet sich im Privatbesitz der Familie von Boch. Die einstige mittelalterliche Burgranlage ist nicht erhalten. Sie wurde spätestens mit der Errichtung des Renaissanceschlusses um 1620 abgetragen. An dessen Stelle wiederum ließ Jean Gaspard Michel de Renauld 1797 einen Barockbau errichten. Zum Hauptgebäude mit Seitenflügel gehören Wirtschaftsgebäude und der Schlosspark mit Einfriedung. Vom Renaissanceschlösschen sind Fragmente der Umfassungsmauer und drei Türme mit Zelt-dach erhalten.

11.00 Uhr und 14.00 Uhr Führung, Dauer 1,5 Std.
Treffpunkt: Eingangstor zum Schlossareal, Besichtigung nur innerhalb der Führungen. Max. 30 Teilnehmer je Führung, Anmeldung erforderlich bis Samstag, 07.09.2024, per E-Mail an: ortskuratorium-saarbruecken@denkmalschutz.de

Der Fährweg ist für Parken nicht geeignet, bitte Parkplätze an der Herrenstraße nutzen.

Michael Zimmer, DSD-Ortskuratorium Saarbrücken
☎ 0157 34768712, ortskuratorium-saarbruecken@denkmalschutz.de



Landkreis St. Wendel

St. Wendel, Osterbrücken, Zu den Eichen 3

Ensemble Bauernhaus mit Stall und Hofraum

Neben dem früheren Bauernhaus, einem typischen Südwestdeutschen Einhaus von 1804, das 1883 umgebaut wurde, ist als Nebengebäude noch der ehemalige Schweinestall erhalten. Das schmale, massiv gemauerte Gebäude steht direkt an der Straße und wird traufseitig mit vier Türen zu den ehemaligen Schweine-köben erschlossen. Dendrochronologische Untersuchungen belegen eine Erbauungszeit nach dem Frühsommer 1801. Die 2023 mit dem Saarländischen Denkmalpflegepreis prämierte Restaurierung der Gesamtanlage aus Wohnhaus, Stall und Hofraum zeigt, dass der Erhalt eines Denkmals gelebte Nachhaltigkeit ist und die Umgestaltung eines Gebäudes aus dem 18. Jahrhundert mit heutigen Ansprüchen an ein modernes Wohnambiente auch unter ökologischen-wirtschaftlichen Gesichtspunkten möglich ist.

Geöffnet 13.00 - 18.30 Uhr
Führungen nach Bedarf, Wolfgang Lang

Bitte an der Ortsdurchfahrt geeigneten Parkplatz wählen, da am Anwesen keine Parkmöglichkeiten verfügbar sind.

Ab 15.00 Uhr wird aus dem eigenen Holzofen selbstgebackener Kuchen und Kaffee angeboten. Die Einnahmen werden der Kinderonkologie, Universitätsklinikum des Saarlandes, gespendet.

Tanja und Wolfgang Lang, wo_lang@t-online.de



Landkreis Merzig-Wadern

Wadern, Dagstuhl, Konrad-Zuse-Straße

Burgruine Dagstuhl



Zusammen mit Schloss Dagstuhl gehört die Burgruine Dagstuhl zu den Wahrzeichen von Wadern. Urkundlich erstmals 1290 erwähnt, wurde die Burg um 1270 durch Ritter Boemund von Saarbrücken als Vorposten der Herrschaft des Kurfürsten und Erzbischofs von Trier erbaut. Als Höhenburg ist die umfangreich sanierte und erschlossene Anlage mit Vorburg auf der Nordseite und südlicher Verteidigungsanlage mit Wallgraben, Wall und zwei Bastionen über dreihundert Meter lang.

13.00 - 18.00 Uhr Begleitprogramm für Klein und Groß
14.00 Uhr u. 16.00 Uhr Führung, Ludwig Heil (Ritter Boemund)
Treffpunkt: Info-Punkt auf der Burgruine, unterhalb des Fleckensteiner Turmes. Festes Schuhwerk empfohlen!

Petra Lauk, Stadt Wadern, ☎ 06871 507120, plauk@wadern.de
Martin Vorreiter, Stadt Wadern, ☎ 06871 507119, mvorreiter@wadern.de

Landkreis Neunkirchen

Spiesen-Elversberg, Friedrichstraße (hinter Nr. 53)

Galgenbergturm



Der Galgenbergturm in Spiesen-Elverberg gilt als das Wahrzeichen der Gemeinde. Der quadratische Turm über quadratischem Sockelgeschoss mit Stichbogenarkaden wurde nach rund zweijähriger Bauzeit 1939 als Adolf-Hitler-Turm eingeweiht. Nach dem Krieg erhielt er seinen heutigen Namen. Bei gutem Wetter bietet er außergewöhnliche Aussichten in alle Richtungen.

Geöffnet 14.00 – 18.00 Uhr, 15.00 Uhr u. 17.00 Uhr Führung, Frank Fuchs, Heimatstube Elversberg
Rund um den Galgenbergturm findet an diesem Tag erstmals das Friedensfest des AWO Quartiersprojekts mit interkulturellem Programm statt.

Jannik Rosinus, Gemeinde Spiesen-Elversberg, jrosinus@spiesen-elversberg.de

Nohfelden, Eisen

Bunker der ehemaligen Luftverteidigungszone West



Von 19 Bunkeranlagen der Luftverteidigungszone West um Eisen sind 16 intakt erhalten und als Denkmäler ausgewiesen. Dazu kommt eine minierte Anlage (Stollen). Vier der Anlagen von 1938/39 wurden in den Originalzustand versetzt und werden, ergänzt um zeitgenössische Feldbefestigungen, vorgestellt. Erinnert wird zudem an die Ereignisse des Kriegsendes und deren Auswirkungen auf die Bevölkerung, ebenso an die Entführung eines Karlsberg-Erben 1976.

Geöffnet ab 10.00 Uhr
Anfahrt: L 146 Eisen in Richtung Achtelsbach / Birkenfeld. Ca. 500 m nach Ortsausgang Eisen auf einer kleinen Kuppe nach links auf einen asphaltierten Feldweg abbiegen und den Schildern „BUNKER“ folgen. Aus Richtung Birkenfeld kommend spiegelbildlich. Parken bei gutem Wetter auf dem Gelände möglich. Festes Schuhwerk empfohlen!

Peter Waltje, ehrenamtl. Denkmalbeauftragter, pwaltje@web.de, facebook: LVZ West im Saarland

Namborn, Eisweiler, Zur Burg

Liebenburg



Bei Ausgrabungen in den 1970er Jahren schälten sich auf dem Schlossberg zu Eisweiler die Konturen einer Wehranlage heraus. Für die nach der Gebietsreform 1974 neue Gemeinde Namborn war damit ein kulturhistorischer Mittelpunkt gefunden, den man mit einem Aussichtsturm krönte. Der Heimat- und Verkehrsverein gründete sich 1976 auch mit dem Ziel, dieses historische Monument als ein Wahrzeichen für die Gesamtgemeinde zu etablieren.

10.00 Uhr und 16.00 Uhr Führung, Burgführer Rüdiger Andres in historischer Gewandung
Rüdiger Andres, ehrenamtl. Denkmalbeauftragter, ruediger-andres@t-online.de

Regionalverband Saarbrücken

Saarbrücken, Mensa der Universität, Campus, Gebäude D4 1

Fahrradtour: Unterwegs zu Gebäuden des Brutalismus und der Nachkriegszeit

Die Fahrradtour führt von der Uni-Mensa vorbei an den Studentenwohnheimen am Meerwiesertalweg zur Kirche Maria Königin am Kohlweg. Von Interesse sind auch in St. Johann die Ostschule, die Kirche St. Elisabeth und die Professorenhäuser sowie in St. Arnual das Frauenwohnheim und das Habitat am Stockenbruch. Die 8 km lange Tour endet an Bauten von Gottfried Böhm, der Residenz am Schlossgarten und dem Historischen Museum am Schlossplatz.

13.00 Uhr Start an der Mensa, Führung Dr. Mona Schrempf, htw saar, und Architekt Carsten Diez, Dauer ca. 5 Std. Max. 25 Teilnehmer, Anmeldung erforderlich bis Samstag, 07.09.2024, per E-Mail an: ortskuratorium-saarbruecken@denkmalschutz.de
Regine Eichholz, DSD-Ortskuratorium Saarbrücken, ☎ 017641786480, ortskuratorium-saarbruecken@denkmalschutz.de



Regionalverband Saarbrücken

Völklingen, Rathausstraße 75-79

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Das Weltkulturerbe Völklinger Hütte ist das einzige vollständig erhaltene Eisenwerk aus der Blütezeit der Industrialisierung und zugleich das erste Denkmal dieser Epoche, das in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen wurde. Heute bildet die 1873 gegründete und 1986 stillgelegte Völklinger Hütte mit ihren zahlreichen Hallen, Freiflächen und dem fesselnden Gewirr der Rohrsysteme einen einzigartigen Schauplatz internationaler Ausstellungen, Festivals und Konzerte. Zur Kultur gesellt sich die Natur: Das Paradies, hervorgegangen aus der einstigen „Hölle“ der Kokerei, fasziniert durch die Rückeroberung von Teilen des Geländes durch vielfältige Flora und Fauna.

Führungen
11.00 Uhr: Das Weltkulturerbe Völklinger Hütte
12.00 Uhr: Entdeckertour – Trockengasreinigung und Hochofenleistand
13.00 Uhr: Führung für Kinder: Das Weltkulturerbe Völklinger Hütte
14.00 Uhr: Entdeckertour – Der Sinterrundkühler
15.00 Uhr: Das Weltkulturerbe Völklinger Hütte
16.00 Uhr: Entdeckertour – Trockengasreinigung und Hochofenleistand

Besuch des Hüttengeländes frei, öffentliche Führungen **3 €** pro Person, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei.

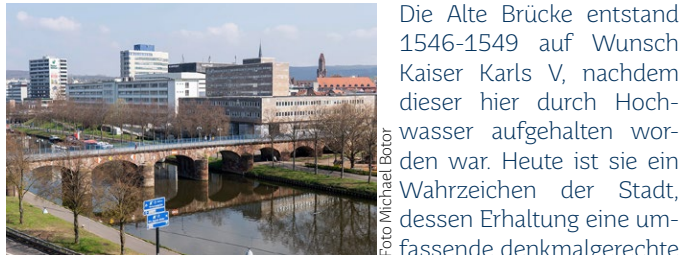
Ausstellung DER DEUTSCHE FILM in der Gebläsehalle **17 €** pro Person, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, Schüler und Studenten frei.

Weltkulturerbe Völklinger Hütte, ☎ 06898 9100100, mail@voelklinger-huette.org, www.voelklinger-huette.org



Saarbrücken, St. Johann, Willi-Graf-Ufer

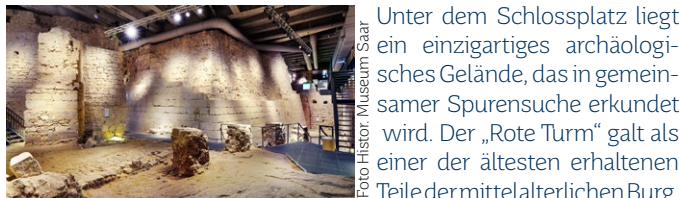
Alte Brücke und historisches Umfeld



Die Alte Brücke entstand 1546-1549 auf Wunsch Kaiser Karls V, nachdem dieser hier durch Hochwasser aufgehalten worden war. Heute ist sie ein Wahrzeichen der Stadt, dessen Erhaltung eine umfassende denkmalgerechte bautechnische Sanierung erfordert. Vorgestellt werden die Historie der Brücke sowie ihres Umfelds mit Chronologie, Bauforschung, Schadenskartierungen, Voruntersuchungen, dem Wettbewerbsergebnis und der Sanierungsplanung.

14.00 Uhr Führung, Hans Mildenberger, Architekt Ferdinand Heide
Treffpunkt: Theaterschiff Maria-Helena, Willi-Graf-Ufer, unterhalb der Alten Brücke
10.00 – 17.00 Uhr Fotoausstellung im Theaterschiff Maria-Helena, TheaterCompagnie LION
Hans Mildenberger, mildenberger.hans@googlemail.com

Saarbrücken, Alt-Saarbrücken, Schlossplatz 15 Historisches Museum Saar Spurensuche am Roten Turm und in der Unterirdischen Burg



Aber ist dem wirklich so? Die gesamte Burganlage war einem fortwährenden Wandel unterworfen, wurde aktuellen Bedürfnissen angepasst, zerstört und wiederaufgebaut. Davon zeugen die Bastion der frühen Neuzeit und Reste des Renaissanceschlosses.

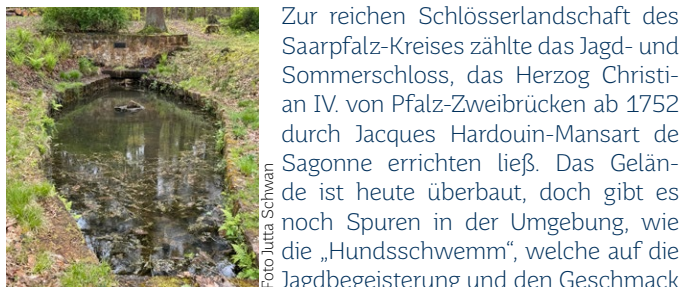
Geöffnet 10.00 - 18.00 Uhr
10.00 Uhr Führung, Dauer 1 Std., max. 25 Teilnehmer. Keine Anmeldung, Platzvergabe nach Entreffen. Festes Schuhwerk empfohlen!

Historisches Museum Saar, ☎ 0681 5064506, hms@hismus.de, www.historisches-museum.org

Saarpfalz-Kreis

Homburg, Jägersburg, Kleinottweilerstraße

Auf den Spuren des verschwundenen Schlosses Jägersburg



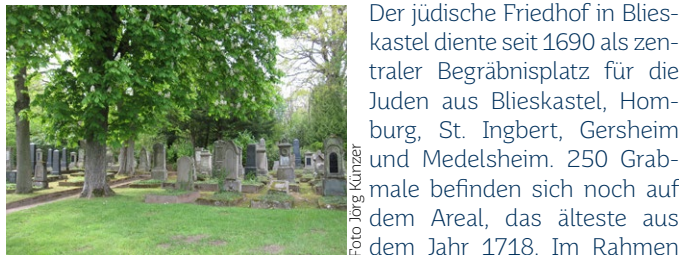
Zur reichen Schlösserlandschaft des Saarpfalz-Kreises zählte das Jagd- und Sommerschloss, das Herzog Christian IV. von Pfalz-Zweibrücken ab 1752 durch Jacques Hardouin-Mansart de Sagonne errichten ließ. Das Gelände ist heute überbaut, doch gibt es noch Spuren in der Umgebung, wie die „Hundsschwemm“, welche auf die Jagdbegeisterung und den Geschmack des Herzogs verweisen. So manches im Jägersburger Wald vermittelt noch heute eine Vorstellung über diese besondere Anlage.

11.00 Uhr Führung, Dr. Jutta Schwan, Kulturmanagement des Saarpfalz-Kreises, Dauer 1,5 Std., festes Schuhwerk empfohlen!
Treffpunkt: Jägersburg, Parkplatz an der B 423, Kleintottweilerstraße am Möhlwoog, von Kleinottweiler kommend rechts, auf der Straßenseite gegenüber des Kletterparks

Dr. Jutta Schwan, Jutta.Schwan@saarpfalz-kreis.de

Blieskastel, Klosterweg

Jüdischer Friedhof



Der jüdische Friedhof in Blieskastel diente seit 1690 als zentraler Begräbnisplatz für die Juden aus Blieskastel, Homburg, St. Ingbert, Gersheim und Medelsheim. 250 Grabmale befinden sich noch auf dem Areal, das älteste aus dem Jahr 1718. Im Rahmen

der Führung werden die Formen und Inschriften der Grabmale und ihr historischer Zeugniswert, ebenso das Sterben, der Tod und die Beisetzung in jüdischer Tradition thematisiert.

11.00 und 15.00 Uhr Führung, Jörg A. Künzer, Dauer ca. 1,5 Std. Männliche Besucher werden gebeten, auf dem Friedhof eine Kopfbedeckung zu tragen. Max. 30 Teilnehmer, Anmeldung erbeten: ☎ 06842-8043330, jakuenzer@online.de

Treffpunkt: Parkplatz Klosterweg / Auf dem Han

Jörg A. Künzer, Historische Forschungen im Saarpfalz-Kreis, jakuenzer@online.de

In Zusammenarbeit mit der Stadt Blieskastel

Saarbrücken, Alt-Saarbrücken, Deutschherrnpfad

Friedhof Alt-Saarbrücken

Auf dem 1851 eingeweihten Friedhof in Alt-Saarbrücken fand 2002 die letzte Beisetzung statt. Nach dauerhafter Öffnung der Anlage bereits in den 1970er Jahren wurde der Grabmalbestand im Zuge der teilweisen Umwandlung in einen Park sowie durch Vandalismus stark dezimiert und beschädigt. Die Interessengemeinschaft „Freunde des Altsaarbrücker Friedhofs“ legt seit 2021 vernachlässigte, überwucherte Bereiche samt Grabstätten und Wegstrukturen frei, ordnet umherliegende Fragmente zu und nimmt auch Neupflanzungen auf Gräbern vor. Damit wird die Anlage als Naherholungsgebiet aufgewertet. Zudem werden wichtige Zeugnisse der Saarbrücker Stadtgeschichte und Friedhofskultur wieder sichtbar: Gräber namhafter Familien, künstlerische Schöpfungen, sogar Grabmale vom Vorgängerbriedhof. Mit dem Ziel, den Friedhof als Park und kulturhistorisch bedeutsamen Ort in Wert zu setzen, gründete sich nun im April 2024 ein Förderverein.

11.00 Uhr und 16.00 Uhr Führung, Stefan Schön, Dr. Rainer Knauf, Dauer ca. 75 Min. 14.30 Uhr Kräutervanderung, Birgit Hennes – gefördert von der Stiftung PSD L(i)ebensWert
Treffpunkt: Eingang Deutschherrnpfad

Stefan Schön, Verein Freunde des Altsaarbrücker Friedhofs, schoen.stefan.1@gmx.de
Dr. Rainer Knauf, Landesdenkmalamt, poststelle@denkmal.saarland.de



Weitere Veranstaltungen

Blieskastel, Böckweiler, Fritz-Schunck-Straße 23, Stephanuskirche, bedeutendes Zeugnis romanischer Baukunst der Region. Geöffnet 10.00 – 18.00 Uhr. Führungen alle zwei Stunden bzw. nach Bedarf.
Kontakt: Marliese Rauch, ☎ 06844 1494, urauch@t-online.de

Eppelborn-Habach, Eppelborner Straße 12. **Südwestdeutsches Bauernhaus** von 1847, Ausstellungsstücke zum bäuerlichen Leben, Kunstausstellung „Wahr-Zeichen und Farbexplosionen“, Petra Scheid. Geöffnet 14.00 – 18.00 Uhr.

Kontakt: Marc Schmitt, Stiftung Kulturgut Gemeinde Eppelborn, ☎ 06881 962628, schmitt.marc@eppelborn.de, www.eppelborn.de/bauernhaus-habach/

Gersheim, Reinheim, Robert-Schuman-Straße 2. **Europäischer Kulturpark Bliesbrück-Reinheim**. Geöffnet 10.00 bis18.00 Uhr. 14.00 Uhr Führung, Treffpunkt Maison Jean Schaub **Kontakt:** Infozentrum Europäischer Kulturpark, ☎ 06843 900211, info@europaischer-kulturpark.de, www.europaischer-kulturpark.de

Großfosseln, Karlsbrunn, Schlossstraße 14. **Jagdschloss und Forstgarten Karlsbrunn**, 1769-86 von Fürst Ludwig von Nassau-Saarbrücken erbaut. Geöffnet 11.30 – 16.30 Uhr.

14.00 Uhr Führung: Das Jagdschloss und seine Kulturgeschichte, Peter Michael Lupp, Dauer ca. 1,5 Std. **Max. 20 Teilnehmer. Voranmeldung bis 05.09.2024: katja.droeschel@rvsbr.de**
Kontakt: Katja Droschel, Regionalverband Saarbrücken, ☎ 0681 5066062, katja.droeschel@rvsbr.de

Homburg, Schlossberg-Höhen-Straße, der **Schlossberg** – eine wechselvolle Geschichte. 11.00 Uhr Führung, Thomas Klein. **Treffpunkt:** Gipfelkreuz Schlossberg. **Anmeldung bis 06.09.: ☎ 06841-101820 / touristik@homburg.de**
Kontakt: touristik@homburg.de, vhs@homburg.de

Merzig, Hochwaldstraße 30. **Villa Bauer**, 1890 vom Fliesenfabrikanten Nikola Bauer erbaut. Infos zur Geschichte und Sanierung. Geöffnet 12.30 – 18.00 Uhr, Führungen halbstündlich. **Kontakt:** Dr. Caroline Wolf, dr.caroline.wolf@arcor.de, www.facebook.com/caroline.wolf7758235/

Merzig, Marienstraße 34. **Feinmechanisches Museum Fellenbergmühle**, Mahlmühle von 1767 mit mechanischer Werkstätte von 1927. Geöffnet 14.30 – 17.00 Uhr. 15.00 Uhr Führung. **Kontakt:** tourist@merzig.de

Merzig, am Heiselkreisel an der L174 / B51. **B-Werk Westbefestigung**, Panzerwerk WH-Nr. 118 von 1938-39, für bis zu 90 Mann, als einziges B-Werk nach dem Krieg nicht gesprengt, seit 2005 Museum. Geöffnet 14.00 – 18.00 Uhr. Sonderausstellung „Bodenfunde“. **Kontakt:** tourist@merzig.de

Saarbrücken, St. Arnual, St. Arnualer Markt

Die Stiftskirche und ihr Umfeld



Rund um den pittoresken Marktplatz von St. Arnual gibt es ein geschichtlich bedeutsames „Dorf in der Stadt“ zu entdecken, das im Umfeld des Stiftes entstanden ist. Markante Bauwerke des einstigen bäuerlich strukturierten Dorfes mit seiner besonderen Historie seit merowingischer Zeit sind die gotische Stiftskirche mit ihrem Kreuzgang sowie die umgebenden Stiftsherren- und Bauernhäuser. Sie sind zugleich Wahrzeichen von St. Arnual, das 1896 Saarbrücken eingemeindet wurde.

11.00 Uhr und 14.30 Uhr Rundgang, Dipl.-Ing. Axel Böcker, Landesdenkmalamt, Dauer ca. 1,5 Std.

Treffpunkt: Seiteneingang der Stiftskirche

Dr. Heidi Kügler, Saarländischer Verein für Denkmalschutz e.V., info@denkmalschutz-saarland.de

Saarbrücken, Herrensohr, Johannesstraße 33 Die Kreuzkirche in Herrensohr – lebendiges „Wahr-Zeichen“



Die neogotische evangelische Kreuzkirche, 1908-09 in der Bergmannskolonie Herrensohr erbaut, wurde 1972-75 grundlegend modernisiert. Im Westteil wurde ein Obergeschoss für einen Gemeindesaal eingebaut, mit sich zum verbliebenen Kirchenraum öffnender Galerie, im Untergeschoß entstand ein Gemeinschaftsraum mit Toiletten und Küche. Das nach dem Umbau multifunktionale, moderne Nutzungskonzept ist ein gelungenes Beispiel alternativer Kirchbaunutzung.

Geöffnet 11.00 – 17.00 Uhr
Fotoausstellungen „Die Kreuzkirche im Wandel der Jahreszeiten“ von Dirk Luckhardt und „Die Geschichte der Bergarbeiter-siedlung Herrensohr“ von Helmut Sauer
15.00 Uhr Einführung auf der Mühleisenergel, Yumi Oster

Heiko Poersch, Ev. Kirchengemeinde Dudweiler/Herrensohr, poersch@ekir.de



Neunkirchen, Zweibrücker Straße 64, historischer **Maschinenbaubetrieb Herzog** von 1929, Metallbearbeitungsmaschinen aus drei Jahrhunderten.

Geöffnet 10.00 – 18.00 Uhr, Führungen nach Bedarf.
Kontakt: Wolfram Herzog, ☎ 06821 8224, www.herzog-maschinenmuseum.de

Neunkirchen, Wellesweiler, Homburgerstraße/Ecke Rombachstraße, barocke **Stengelkirche** von 1758.

Geöffnet 11.00 – 12.00 Uhr, 11.00 Uhr Führung.

Kontakt: Hans Günther Sachs, ☎ 06821 41633, sachshg@t-online

Neunkirchen, Wellesweiler, Eisenbahnstraße 22-24, **Junkerhaus** von 1685 und **Schmiede** von ca. 1880.

Geöffnet 10.00 – 18.00 Uhr, Schmiedearbeiten live, 10.00 Uhr ev. Gottesdienst vor der Schmiede.

Kontakt: Hans Günther Sachs, ☎ 06821 41633, sachshg@t-online

Ottweiler, Maria-Juchacz-Ring 7, **Jüdischer Friedhof** von 1842 und **„paritätischer“ Friedhof** von 1951.

10.30 Uhr und 16.00 Uhr Führung. **Kontakt:** Hans-Joachim Hoffmann, hans-joachim-hoffmann@web.de

Saarbrücken, Alt-Saarbrücken, Wilhelm-Heinrich-Straße 2a, **Alt-Katholische Friedenskirche**, ab 1743 von F. J. Stengel erbaut. Infos zur Geschichte und Sanierung. Geöffnet 11.30 – 16.00 Uhr. **Kontakt:** Christoph Irsch, Alt-Katholische Gemeinde, saarbruecken@alt-katholisch.de

Saarbrücken, Bischmisheim, Kirchstraße, **Schinkelkirche** von 1822-24, Wahrzeichen von Bischmisheim. Geöffnet 10.00 – 18.00 Uhr. 10.00 Uhr, 13.00 Uhr und 15.00 Uhr Rundgänge und Vorstellung der Stiftung Schinkelkirche. **Kontakt:** Delf Slotta, Vorsitzender des Stiftungsrates, ☎ 0179-1246371, info@delfslotta.de

Saarbrücken, Brebach-Fechingen, Stummstraße 7. **Westwallbunker WH 316** am Halberg, ältestes Westwallmuseum im Saarland. Geöffnet 11.00 – 16.00 Uhr.

Kontakt: Mark Müller, ☎ 0173 9817547, bunker-wh316@gmx.de

Saarbrücken, Klarenthal, Alte Grube Velsen 7. **Erlebnisbergwerk Velsen**, ehem. Ausbildungsbergwerk, sämtliche Maschinen betriebsbereit. Geöffnet 11.00 – 17.00 Uhr, Führungen nach Bedarf. **Kontakt:** Erlebnisbergwerk Velsen e.V., info@erlebnisbergwerkvelsen.de, www.erlebnisbergwerkvelsen.de

Völklingen, Ludweiler, Lauterbacher Straße 150, neogotische **St.-Wendalinus-Kapelle** von 1897. Ganztags offen. 10.00 Uhr ökumen. Morgenlob, 11.00 Uhr Projektband Graf-Ludwig-Gemeinschaftsschule, 13.00 Uhr offenes Singen, 15.30 Uhr Kaffee und Kuchen, 17.00 Uhr Freiluftgottesdienst.

Kontakt: Robert Müller, Patengemeinschaft Wendalinuskapelle e.V., robert@mueller-vk.de

Saarbrücken, St. Arnual, Elsässer Straße 2

Bootshaus des Saarbrücker Kanu-Clubs e.V.

1912 baute die Stadt Saarbrücken für seine Gymnasien ein Ruderbootshaus aus Fachwerk, das bis heute in seiner ursprünglichen Bauform erhalten ist. Architekt war der königliche Regierungsbaumeister Schenck, ausgeführt wurde es vom Baugeschäft Otto Büch. Das breitgelagerte Fachwerkhaus mit großen Fenstern und Schieferdach dient seit 1949 als Vereinsheim des Saarbrücker Kanu-Clubs, sodass das Gebäude immer noch wie vor mehr als 100 Jahren genutzt wird. Im Erdgeschoss befinden sich zwei Hallen für die Boote und Material, außerdem eine Werkstatt, Technik- und Sozialräume. Im ausgebauten Dachgeschoss treffen sich die Kanuten im Vereinsraum, zu dem auch eine Küche und ein kleiner Nebenraum gehören. Eine echte Besonderheit und ein wesentlicher kultureller Bestandteil Saarbrückens!

Geöffnet 11.00 – 15.00 Uhr

Führungen 12.00 Uhr, 13.00 Uhr und 14.00 Uhr Teilnahme auf eigene Verantwortung und unter Ausschluss jeglicher Haftung

Petra Tasche, kontakt@saarbruecker-kanu-club.de, www.saarbruecker-kanu-club.de



Saarbrücken, Dudweiler, Im Lerchenfeld

Artilleriebatterie WH-Nr. 7459a und 7459b – Vom Westwallbunker zum einfachen Atombunker



Spuren des Zweiten Weltkriegs und der menschenverachtenden NS-Ideologie sind im Saarland besonders in Form von Bunkern allgegenwärtig. Die 1939/40 errichteten vier "Geschützschartenstände" und ein "Stand für Batterieführung" waren Teil des Westwalls. Sie erlebten im Kalten Krieg einen funktionalen Umbau zu „Hausschutzräumen“, deren Konzept und technische Einrichtung erläutert werden.

11.00 Uhr und 14.00 Uhr Führung, Patrice Wijnands, Dauer ca. 1,5 Std. Treffpunkt: Parkplatz Ecke Alter Stadtweg / Im Lerchenfeld
Patrice Wijnands, denkmaltag2024@vewa-ev.de, www.vewa-ev.de

Saarbrücken, Dudweiler, Saarbrücker Straße 192 Villa Micka



Die prächtige Villa wurde ab 1906 vom Maurermeister und Unternehmer Heinrich Micka in historisierenden und Jugendstilformen und mit aufwendigem Skulpturenprogramm erbaut. Das Gebäude, wegen der Eulenstatue auf dem Dach im Volksmund auch Eulenburg genannt, wird seit zehn Jahren hauptsächlich in Eigen-

leistung restauriert, unterstützt von Landesdenkmalamt und Deutscher Stiftung Denkmalschutz.

09.00 Uhr und 11.00 Uhr Führung, Mark Duance
Max. 15 Teilnehmer je Führung, Voranmeldung erbeten unter: heikeprzybyl@gmx.de

Heike Przybyl, heikeprzybyl@gmx.de



Blieskastel, Seelbach, Schützenstraße 5 (Schützenhaus) Spurensuche im englischen Landschaftspark „Bagateller Park“

Ab 1786 schuf Graf Philipp von der Leyen in der weitläufigen Landschaft auf der Blieskastel-Seelbacher Höhe einen bemerkenswerten Landschaftspark samt Landschaftssern, den „Bagateller Park“. Eingebettet in die neu erschaffene Parklandschaft im englischen Stil entstanden das Schlösschen Bagatelle, das Landschloss Schönbornlust und ein Theater. Zahlreiche Staffagebauten in Form von Tempeln, Pyramiden, Einsiedlerhäusern und chinesischen Pavillons setzten schmückende Akzente. Ein landwirtschaftliches Mustergut, der Schweizer Hof, war ebenfalls Teil der Anlage. 1793 wurde die Anlage von den französischen Soldaten komplett zerstört. Erhalten sind noch drei Brunnen, der Schweizer Brunnen, der Bagateller Brunnen und der Brunnen Waldwiese. Der Verein Heimatgeschichte Aßweiler lädt ein zur Spurensuche in den versunkenen Landschaftspark des letzten Grafen von der Leyen.

11.00 Uhr und 14.00 Uhr Vortrag mit anschließender Führung über das Gelände, Dagmar Schuler
Ganztägig besteht die Möglichkeit, die Ausstellung im Schützenhaus und das Gelände auf eigene Faust zu erkunden.

Keine Parkplätzel Parkmöglichkeiten in Seelbach/Aßweiler sind ausgeschildert

Dagmar Schuler, Arbeitskreis Heimatgeschichte Aßweiler, dagmar.schuler@gmx.de



St. Ingbert, Alleestraße

Eisenwerk und Siedlung Alte Schmelz



1733 gegründet, ab 1804 im Besitz der Familie Krämer, war die Alte Schmelz einer der bedeutendsten Betriebe der Schwerindustrie der Westfalz. Die erhaltenen Bauten der Arbeitersiedlung und der Werkhallen wurden nach historischen Befunden denkmalgerecht saniert. Nach jahrelanger,

dem Denkmal entsprechender, kultureller Nutzung unter dem Dach der Kommune gefährden nun neue nach Wirtschaftlichkeit ausgerichtete Nutzungen das einmalige Denkmal erheblich.

Geöffnet 11.00 – 17.00 Uhr
11.00 Uhr und 15.00 Uhr Führung, Susanne Nimmesgern, Hans-Werner Krick, Dauer ca. 2 Std. Treffpunkt MINT-Campus, Alleestraße

Prof. Markus Otto, DSD-Ortskurator Saarbrücken, ortskuratorium-saarbruecken@denkmalschutz.de

Initiative Alte Schmelz St. Ingbert e.V., alte-schmelz.org

St. Ingbert, Kaiserstraße 170

Beckerturm und Brauerei Becker – Wahrzeichen St. Ingberts



Die 1877 von den Gebrüdern Becker gegründete Brauerei zeugt mit dem 1925-27 von Hans Herkommer erbauten Sudhochhaus in Stahlbeton, dem sog. Beckerturm, und ihren Funktionsgebäuden von der traditionsreichen Braugeschichte der Stadt. Die im Sudhaus erhaltenen Anlagenteile und die Nebenanlagen, wie die Schwankhalle zur Aufarbeitung der Bierfässer, geben Einblick in den Braubetrieb einer der zu ihrer Zeit modernsten Brauereien.

11.00 Uhr, 14.00 Uhr, 16.00 Uhr Brauereiführung, Dauer ca. 1 Std. , **Treffpunkt** Eingang Beckerturm
Der St. Ingberter Brauereikultur e.V. stellt die Industriekultur auf vier Räden, den „Nash“ zur Verfügung.

Stefan Braun, Innovationspark am Beckerturm GmbH & Co KG, info@innovationspark.com, www.innovationspark.com